









(Schluß von Seite 2.)

us, zog sich die Uniform an, schnallte den... er, der trotz all seiner Aufregung sich... er, der trotz all seiner Aufregung sich...

„Nun schweige nur still!“, unterbrach ihn... „Hättest Du Deine Pflicht besser gethan... „Aber Jeremias, überlege doch nur... „Aber Jeremias, überlege doch nur...“

„Hier habe ich, als Beamter, zuerst zu reden... „Aber Jeremias, überlege doch nur... „Aber Jeremias, überlege doch nur...“

„Aber Jeremias, überlege doch nur... „Aber Jeremias, überlege doch nur...“

Voelcker Bros. MOEBEL!

Halten beständig an Hand eine große und billige Auswahl von Möbeln aller Art! Alle Möbel für Küche bis zum Parlor...

The INTERNATIONAL ROUTE. SHORTEST, QUICKEST AND BEST ROUTE. THE DIRECT ROUTE TO MEXICO VIA LAREDO. SAN ANTONIO and ST. LOUIS...

F. SIMONS SALOON. Süd-Ecke des Marktplatzes. Die Besten Getränke und Cigarren stets an Hand...

The HUGO & SCHMELTZER Co. WHOLESALE GROCERS. San Antonio, Texas.

PHOENIX SALOON. Die besten Weine, Liqueure und Cigarren. Lagerbier stets kellerfrisch an Zapf...

HEILIG'S SALOON. Gegenüber dem Passenger Depot. Feine Whiskey's, Weine u. s. w.

Ludwig's Hotel Saloon. HALM & TOLLE. Alle Sorten Getränke, feine Whiskey's und Weine...

Neu-Braunfeller Gegen-seitiger Unterdrückungs-Verein. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend...

PATENTS. 50 YEARS' EXPERIENCE. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain, free, whether an invention is probably patentable...

F. J. Maier, Deutscher Advokat. New Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt...

Fehll's Guch an Lebenskraft? In jeder Anomalie durch Geschlechtskrankheiten, jugendliche Anomalien...

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Carl Bracht Haus- & Schildermales. wohnhaft gegenüber Galle's Bldg. empfiehlt sich dem geehrten Publikum...

J. D. GUINN. Law, Land & Collecting AGENT.



Neu-Braunfels Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu Braunfels Zeitung Publishing Co.

Eugen Kailer, Redacteur.

Die 'Neu-Braunfels Zeitung' ...

Heute munkelt man wieder einmal, daß unsere Volksovertüre endlich Miene machen, sich zu vertragen.

\$20,000 sind für die Normal-Schule in Houston und \$10,000 für Bauten im Bryan College bewilligt worden.

Gov. Culberson hat die Bill, welche Beschneidung im Falle gewohnheitsmäßiger Trunksucht gestattet, mit seinem Veto belegt.

Der ehemalige Governor von Texas und Ex-Vandensentator Coke ist in Waco gestorben.

Die europäischen Mächte haben sich letzten Nachrichten zufolge jetzt sämtlich entschlossen, einen Waffenstillstand zwischen den siegreichen Türken und geschlagenen Griechen herbeizuführen.

Da der Congress der Mütter sich als Hehlschlag erwiesen hat, sollte man sich „Congress für Kinder“ einberufen und Letztere entscheiden lassen, in welcher Weise sie erzogen zu werden wünschen.

Die Regierungen von Deutschland, Rußland und Frankreich sollen ein Uebereinkommen getroffen haben, welches darauf gerichtet ist, der Eroberungsfucht Englands in Afrika Einhalt zu thun.

Die Ordre, durch welche dem Ober-General unserer regulären Armee die Erlaubnis erteilt wird, sich den griechisch-türkischen Heidung aus der Nähe anzusehen, lautet: „Der Präsident gibt Ihnen die Erlaubnis, sich sobald als thunlich, nach dem Kriegsschauplatz in der Levante zu begeben und, wenn Sie von den betreffenden Regierungen die Ermächtigung dazu erhalten sollten, das türkische oder das griechische Heer, oder Beide, zu besuchen.“

Der Präsident ermächtigt Sie ferner, während Ihres Aufenthaltes in Europa zu solcher Zeit, als Ihnen zweckmäßig erscheinen mag, andere Länder zu besuchen, welche Ihrer Ansicht nach die beste Gelegenheit für militärische Beobachtungen bieten.

Gewaltiger Triumph deutscher Musiker und Beethoven's in Paris.

Paris, 9. Mai, 1897. Auch sieben die Gemüther unter dem erschütternden Eindruck der entsetzlichen Brandkatastrophe vom vierten Mai.

Das Auftreten in Paris war ein Ereignis, welches die Berliner Künstler unternehmen, aber es ist glänzend gelungen, und mit zu dem Erfolg hat die Thatfache beigetragen, daß zwischen der Musik und der Stimmung der Zuhörer durch die angemessene Auswahl der Musik eine wunder-volle Harmonie hergestellt wurde.

Als Arthur Nikisch am Dirigentenpult erschien, empfingen ihn im ersten Augenblick gellende Pfiffe. Die Mehrheit der erschienenen Zuhörer war aber nicht gewillt, sich den erwarteten Kunstge-nuß durch die Ungezelligkeit eines Adami-Chaunimismus verderben zu lassen.

ter, andauernder Beifall brauste als Gegendemonstration durch den Saal und erstichte das Pfeifen der Gegner.

Allmählich legten sich die Wogen der Erregung. Es wurde still. Nikisch hob den Dirigentenstab, das Orchester setzte ein. Und nun zogen die feierlich klagenden Klänge des gewaltigen Trauermarsches aus Beethoven's „Credo“ erst durch die Halle, sie senkten sich in die bewegten Herzen der Franzosen und Französinen und erfüllten die Gemüther mit weidervoller, schmerzregter Stimmung.

Mit Beethoven und der eigenen Kunst haben die deutschen Musiker in der Hauptstadt des „Erbfeindes“ die Herzen im Sturm erobert.

lokales.

1500 Personen kamen am Samstag Morgen von San Antonio mit dem Passagierzug hier an, um das von einer Schul-gemeinde in Landa's Park veranstaltete Pic-Nic mitzumachen.

Herr Herm. Rißfobl, welcher seit vorigem Jahre im Geschäft von Eitel Bros. in Taylor thätig ist, besucht nebst Familie seine hiesigen Verwandten.

Die Familie des Herrn Fritz Kraft wurde durch die Ankunft eines Töchterchens beglückt.

„Der erste Junge“ ist in der Familie des Herrn Gus. Reiningger angekommen.

Die Mitglieder des Koch-Clubs von San Marcos, ein nützliches und vergnüg-liches Institut zugleich, hatten ihr Picnic am Freitag in Landa's Park. Die jungen Damen haben gezeigt, daß sie die im Club empfangenen Lehren zu verwerthen wissen.

Mitglieder des „Casino-Regel-Club“ in San Antonio werden sich am Sonntag auf der Bahn des hiesigen „Social-Club“ mit den Mitgliedern desselben messen.

Am Sonntag den 23. Mai findet das Maifest des Germania-Farmer-Vereins zu Anhalt statt. An Gästen von Nah und Fern wird es dort nicht fehlen, denn eine Fahrt ins Gebirge, um ein gemütliches Fest mitzufeiern, ist gar zu verlockend.

Unser jovialer Landemann, Herr Esser, welcher im Interesse der Zeitung „Herold des Glaubens“ sich mehrere Tage hier aufhielt, hat es verstanden, durch seinen unerwartlichen Humor in kurzer Zeit zahlreiche Freunde zu erwerben.

Beim Preischießen des Texasischen Schützenbundes zu Cut-Off am Samstag den 15., und Sonntag den 16. Mai, erhielt Emanuel Zeffel die goldene Medaille als höchste Auszeichnung. Ferner erhielten Preise: Albert Uhl, Gus. Reiningger, Heinz Adams, Ad. Henne, Doc. Gueffas, G. Koch, Gus. Giesede, A. Altmann, D. Meurin, W. Koppfin, A. Serna, A. Hartmann, W. Dirks, L. Adams, D. Voges, Joh. Hillert, E. V. Pfeuffer, G. Hummel, G. Altmann.

Beim Freibandschießen: Ed. Steves, E. Dösch, Doc. Gueffas, E. Zeffel, A. Uhl, H. Adams, A. Dorpperwein, A. Altmann, D. Voges, G. Reiningger, W. Kneupper, Alb. Steves und E. Sattler.

Der alte Vorstand ist wiedergewählt worden: Präsident: E. Dösch; Vice-Präsident: Jul. Giesede; Sekretär: J. W. Stung; Comité: E. V. Pfeuffer, Gus. Reiningger und Alb. Steves.

Der Cut-Off Schützenverein hat eine neue Halle gebaut, in welcher während des Festes Banquette und Bälle stattfanden.

Von hiesigen Schützen, welche an dem Preischießen theilnahmen hören wir, daß die Veranstalter des Festes und der Vorstand des Schützenbundes die besten Vorbereitungen getroffen hatten und alles in schönster Harmonie verlaufen ist.

In der Umgegend von Anhalt ist seit einigen Wochen mehrere Male ein Panther gesehen worden. Er hat auch schon Schaden unter dem Vieh angerichtet.

Von dem Krie wird uns berichtet, daß dort in nächster Umgebung 6-700 Acker Hafer stehen, aber keine Dreschmaschine vorhanden ist. Da wäre eine Gelegen-heit für hiesige Farmer, welche eine Dresch-maschine besitzen, guten Verdienst zu finden.

Mal wieder ein anderes Bild am letzten Sonntag in Landa's Park. Der Pavillon war in einen Bazar verwandelt, in dem, übersichtlich geordnet, die vielen hübschen Geschenke für den „Ergel-fonds“ der protest. Kirche prangten. Die Aussicht in den verschiedenen Abteilungen führte liebenswürdige Damen, während wieder andere in mit Fahnen und Quirl-landen geschmückten Zelten, wenige Schritte vom Pavillon entfernt, sich fleißig bemühten, den Erfrischungsbefürftigen in ein-nehmender Weise das Leben zu versüßen. Und das mit Ice-cream, Limonade, Zuckerwerk oder allerlei Früchten. Die Speisevorräte auf den langen Tafeln hätten einen Ansturm des ganzen teran-ischen Milizheeres und unserer sämtlichen Volksovertreter dazu aushalten können. Und das will was heißen! Namentlich die Letzteren verleben es, sich mit unheimlicher Zähigkeit festzusetzen, sogar gegen geringe Vergütung, wenn sie keine höhere bekom-men können.

Also zum Feste war Alles vollständig gerüstet.

Von der Kirche aus zogen um 9 Uhr die Schüler der Sonntagsschule unter Führung des Herrn Pfarrers in Reich und Glied nach den Klängen eines stottern-Mar-sches zum Festplatz, wo bald darauf unter einer alten, weißhäutigen, mit grauen Moos-bärten vollbewachsenen Lebensseide Gottes-dienst stattfand. Damit endigte die Feier am Morgen.

Nachmittags um 4 Uhr begann im Pa-villon der Austausch der Geschenke gegen die verlaufenen Tidets, während an den Er-frischungstischen sich reges Leben ent-wickelte und Gruene's Kapelle die Festhölle durch sehr gut vorgetragene und gefällige Musikstücke unterhielt. Auch die Danstanz der Kleinen fehlte noch vor Sonnenunter-gang befriedigt werden, denn es wüdelte sich die Verteilung der Geschenke so glatt ab, daß bereits um 6 Uhr der Pavillon zum Tanzen klar war. Wir sagen's ja immer: „Wenn unsere Damen sich einer Sache annehmen, dann ist der Erfolg nicht zu bezweifeln.“ Und so ist auch diesmal wieder dank ihrer Bereitwilligkeit und Ge-schicklichkeit ein äußerst befriedigender Ab-schluß festzustellen, wenn man berücksichtigt, wie viele Feste heutzutage gefeiert werden.

Der Netto-Uberschuß, welcher durch das Fest für den Ergel-fonds erzielt wurde, beträgt etwa \$250.

Herr Oskar Deutsch, welcher vor Jahresfrist in Shiner, Lavaca County, ein Geschäft eröffnete, besuchte am Son-natag seine hiesigen Verwandten. Wir ha-ben uns herzlich gefreut, von ihm zu er-fahren, daß er in seinen Erwartungen nicht getäuscht worden ist, daß ihn sowohl die geschäftlichen wie die geselligen Ver-hältnisse in Shiner durchaus befriedigen.

Die Lehrerin an hiesiger Schule, Fräulein Marie Hänel, ist erkrankt und löst sich durch ihre Schwester, Fräulein Helene Hänel von San Antonio vertreten.

Die Vertheiligung an der Versamm-lung des Frauen Hilfs-Vereins am 10ten Mai 1897, war leider nicht so stark, als wünschenswert. Die Geschäfte wurden in folgender Weise erledigt: Ein Antrag, den Verein aufzulösen und die Pflege des Kirchhofs der Stadtbehörde zu übergeben, wurde nicht angenommen. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wieder erwählt, nur an Stelle der Frau J. Giesede, welche die Wiederwahl als Präsidentin, zum allgemeinen Bedauern der Anwesenden, besänftigt ablehnte, wurde Frau J. Woelder erwählt. Es wurde beschloffen, daß der Verein in derselben Weise wie früher weiter geführt werden soll. Der Vorstand soll das Recht haben, Bedürftige nach sei-nem Ermessen zu unterstützen, nach dem alten Sprichwort, „wer schnell gibt, gibt doppelt“. Der Verein hat in den 6 Jah-ren seines Bestehens viel Gutes gestiftet, welches großen Theils der Thätigkeit der früheren Präsidentin und dem Vorstand zuschreiben ist. Sehr wünschenswert wäre es, wenn die Anzahl der Mitglieder anstatt sich zu vermindern, in Zukunft zu-nehmen würde. Agnes Giesede, Sec.

Verhandlungen der Commis-sioners Court von Comal Co. Mai-Termin.

Bewilligungen für Gehälter u. Schreib-utensilien.

An Stelle von H. Altgelt und Fritz Voigt, welche ihr Amt als Wahl-Vorsitzer des Schuldistrikts No. 11 niederlegten, wurden H. A. J. Neuse und John Grimm ernannt und in Schuldistrikt No. 15 Herm. Fischer an Stelle von E. B. George.

Bewilligungen für Strafen. Erweiter-ungen: \$25 an H. A. Neuse und \$25 an Emil Adams.

Erlaubnis an Reinarz & Reiningger er-theilt, eine Telephon-Verbindung mit Neu-Braunfels herzustellen.

Bericht des Schatzmeisters geprüft und richtig befunden.

Die vierteljährigen Berichte von Coun-ty-Richter Giesede, Counts und Distrikt-Clerk Richter, Artz, Sahn, Chas. Dbl-lich und Jul. Behnisch, Friedensrichter, geprüft und richtig befunden.

Steuern für das Jahr 1897 festgesetzt. Von jedem \$100 werth Eigentum: für „County - Revenue“ 25 Cts.; für Brücken und Wege 20 Cts.; für „Court-house - Fund“ 5 Cts.; für „Sinking-Fund“ 12 Cts.; für „Poll Tax“ von jeder männlichen Person zwischen 21 und 60 Jahren 25 Cts.; eine spezielle Schulfsteuer von 20 Cts. von \$100 werth Eigentum für Schuldistrikt No. 15.

Bewilligung von \$5 für diejenige Per-son, welche das Raubthier erlegt, das in Comal Co. seit einiger Zeit beträchtlichen Schaden durch Zerreißen von Hühnchen und Kälbern angerichtet hat.

Eine rüchthändiger Steuerzahler geprüft und richtig befunden. Verschiedene Rechnungen geprüft und zur Zahlung angewiesen. Ein Gesuch, die Steuern auf das Kran-kenhaus zu erlassen, mußte abschlägig be-schieden werden, da dasselbe an Privat-personen verpackt ist. Die Strafe entlang G. Robbe's Land soll bis auf 30 Fuß erweitert werden. \$1,000 vom Jury-Fund dem Brücken- und Wege-Fund überwiesen. Vertagung.

Drei Mexikaner, welche in Hunter Vergnügen daran fanden, sich gegenseitig mit Messern zu bearbeiten und auch Weisfe bedrohten, wurden in das hiesige Gefängnis abgeliefert.

"Bekantmachung" Hoffmann & Co. advertisement in German script.

Alleiniger Agent für New Braunfels und Umgegend H. E. FISCHER. Comal Lumber Company. New Braunfels, Texas.

Verhandlungen der Commis-sioners Court von Comal Co. Mai-Termin. Bewilligungen für Gehälter u. Schreib-utensilien.

Advertisement for watches and jewelry: Eine gute, acht Tage Studenuhr, mit Stunden und halben Stunden Schlagwert, Eichen oder Wallnuß Gehäuse, 20 bis 22 Zoll hoch, 6 zölliges Zifferblatt, nur \$3.25 bei L. A. Hoffmann & Sohn, Juweliere und Uhrmacher.



Deering Selbstbinder, Grassmaschinen, Heutdecken, Finterschmuh und Maschinenel bei

Geo. Pfeuffer & Co

L. A. HOFFMANN, Pub- u. Modegeschäft, San Antonio Straße, Neu Braunfels. Eine große Auswahl Damen und Kinder Hüte, Bänder und Blumen, Kleiderstoffe u. Besatz zu herabgesetzten Preisen. Spitzen Gardinen, 50, 60, 75 und \$1.00 das Paar. Ladies Shirt Waists, zu Kostpreisen, von 35 Cents an. Sonnenschirme, neue, große Auswahl; sehr billig. Muslin und Organdy, neue, 30 Zoll breite, sehr feine Klei-derstoffe, garantirt waschacht, für nur 10 bis 15 Cents die Yard.

Immer Hood's Sarsaparilla advertisement. Immer Hood's Sarsaparilla ist die beste - in der That die einzige wahre blutreinigende Medizin. Nur von C. L. Hood & Co., in Lowell, Mass., präparirt. \$1; sechs für \$5. Hood's Pillen sind die einzigen Pil-len mit Hood's Sarsa-parilla zu nehmen. 25c. bei allen Droguisten.



# Notiales.

**Herr John Nowotny** wird als Agent der „Neu Braunschweig Zeitung“, die deutschen Ausstellungen besuchen.

Abgang der Post von Neu Braunschweig: Nach Goodwin täglich (ausgenommen Sonntags) 8 Uhr 15 Min. morgens.

Nach Clear Spring, Gräß, Cordova und Seguin um 1 Uhr nachmittags jeden Montag, Mittwoch und Freitag.

Nach Smithson's Valley, Ansbalt, Spring Branch und Wesson um 7 Uhr morgens jeden Montag und Freitag.

Nach Sattler und Craney Mill um 11:30 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch, und Freitag.

Nach Solms um 1 Uhr nachmittags jeden Montag, Donnerstag und Samstag. Abkunft in Neu-Braunschweig um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig besetzt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post, in die hiesige Office aufgegeben werden.

J. E. Rubin, Postmeister.

**Frau Elena Klenke**, geb. Ahrens. Von einem schweren Schicksalschlage ist am 11. d. M. die Familie des allgemein bekannten und beliebten Herrn Lehrers E. Klenke zu Tief betroffen worden, da die vorzeitliche Gattin und Mutter derselben nach einem Leiden von wenigen Stunden an einem plötzlich aufgetretenen inneren Schaden starb. Sie war 1849 am 10. Dez. zu Truffe, Amt Ellenshal, Kreis Osterholz, Prov. Hannover geboren, trat daselbst am 2. Oct. 1873 mit ihrem sie überlebenden Gatten Hrn. Dieder. Klenke in die Ehe und wendete mit ihm und den mittlerweile ihnen geborenen 3 Söhnen und 2 Töchtern im Jahre 1882 nach New York aus, von wo sie nach kurzer Zeit nach Comal Co. gelangte. Dassel ihre Familie mehrfach von Krankheiten heimgesucht wurde und besonders die Verstorbene in früheren Jahren schwer gelitten hat, so war es doch das erste Mal, daß der Tod die Familie erschütterte und ihren glücklichen Kreis zerriß.

Das Begräbniß fand am 12. d. M. auf dem Portontown Friedhofe statt. Der Absangverein Frohsinn widmete der Verstorbenen zwei Grablieder und Hr. Lehrer Kote, ein naher Freund der Familie, einen Nachruf in Versen, worin es mit Recht hieß: „Was auch im Leben das Gemüth bewegt, Was kommt gewiß, wenn's Herz uns nimmer schlägt. Doch in dem Kreise, wo Dein Geist gewaltet, Wo Deine Liebe Alles stets beglückt, Hat trübe sich das Leben nun gestaltet, Hat manche Thräne, lammervoll zerdrückt, Munt von der Wange heiß und schwer herab Auf Deinen Hügel, auf Dein stilles Grab.“

Unter den zahlreichen Freunden der Familie hat das Dahinscheiden der treuen Frau allgemein tiefes Bedauern hervorgerufen. Die Sympathien, deren sich die Familie erfreut, bezeugen sich in dem unheimlichen großen Gefolge, das die Verstorbene zur Stätte ihrer letzten Behausung geleitete. Pastor Müller hielt die Grabrede.

Von Pastor Müller wurden am 15. d. M. ehelich verbunden: Herr Hermann Köppling und Frä. Eta Medel.

County-Clerk Richter wurde benachrichtigt, daß die folgenden ernannten Notare bis zum 1. Juni zu qualifiziren haben: H. E. Fischer, H. Clemens, A. Bodemann, M. J. Stubbs, J. Hampe, M. E. Guinn, W. Conrads, A. E. Altgelt, F. J. Maier, Joh. Marbach, A. Starb, G. Tolle.

Eine Anzahl Mitglieder des „Comal Co. Teachers Institute“ leistete sich letzten Samstag das Vergnügen, im Ansbalter Schulhause eine Versammlung abzuhalten. Alle Theilnehmenden waren entzückt von der schönen Fahrt und dem freundlichen Entgegenkommen des Lehrers und der Schulpatrone von Ansbalt. Sowohl am Vormittage wie am Nachmittage wurden einige Vorträge gehalten. Besser wie diese wurden aber wohl ein kräftiger Imbiss und der erquickende Gerstensaft, welcher kredenzt wurde; denn nach funfzehn langer Fahrt in frischer Gebirgsluft bekommt man jumeist gefundenen Appetit auf eine gute Mahlzeit.

Von Lehrern und hiesigen Bürgern, welche der Schulprüfung in Schumannsville am Samstag beiwohnten, haben wir, wie es ja nicht anders zu erwarten war, nur Lobenswerthes über den Verlauf der Prüfung und der darauffolgenden Festlichkeit erfahren. Die Schumannsviller Gemeinde weiß ihren Lehrer, Hrn. S. Dietel, zu schätzen und das jährliche Schulfest bietet Eltern und Kindern die geeignete Gelegenheit, die einem tüchtigen, pflichttreuen Lehrer gebührende Achtung und Anerkennung zu bekunden und ihn in seinem

schwierigen Berufe durch Beweise des guten Einverständnisses zu weiterem Streben für das Wohl und Gedeihen der Schule zu ermutigen.

Die meisten Farmer klagen über das Aussehen der Baumwollfelder. Ungesiefler rühmt die Pflanzen und es muß von Neuem gepflanzt werden. Eine gute Ernte kann es aber immer noch geben. Korn steht, mit Ausnahme der Felder, welche vom Hagelschlag gelitten haben, jetzt sehr gut.

Am Freitag Abend, bei Mondschein, exercirte auf dem Marktplatz und in den nächsten Straßen eine Compagnie von 12 Regern, natürlich mit den nöthigen Generalen, Obersten etc. Alles ging ganz stramm und in stolzer Parade. Mehrsch wurde die Seguin-Ströpe eingenommen, bis sich bei Stein's Zweirad-Niederlage eine Wollhaar sträubende Katastrophe ereignete. Ein 8 Fuß langes schlangentartiges Ungeheuer wand sich plötzlich vor den tapfern Soldaten. Darauf waren sie nicht gefaßt und in wildem Entsetzen stoben sie mit gellenden Angstschreien, Augen rollend, Zähne stieselnd, auseinander. Generäle, Obersten, die andern Offiziere und Soldaten wurden nicht mehr gesehen. Das Ungeheuer aber entpuppte sich als ein Zweirad-Gummireifen, der an einem langen Bindfaden von einer Seite der Straße nach der anderen gezogen worden war. Das unbändige Gelächter, welches den ausweichenden Negersoldaten nachscholl, kann man sich vorstellen.

**Deutsch-protestantische Kirche:** Sonntag, den 23. Mai, 1897: 5ter Sonntag nach Ostern, Rogate. 9 Uhr Vorm.: Sonntagsschule. 10 „ „ Gottesdienst. Westphal.

**Sonntagschul-Verein und Frauenverein:** Aus Anlaß unseres am vergangenen Sonntage zum besten des Orgelfonds gemeinsam gefeierten Kirchenfestes sind uns von allen Seiten so sehr viele Liebesbeweise zu Theil geworden, daß es uns unmöglich ist, Jedem einzeln dafür zu danken. Wir sagen drum allen denen, die uns in irgend einer Weise zum Zustandekommen jenes schönen Festes verholfen, sowie allen denen, die uns bei der Feier selbst in so unheimlichster und lebenswärtiger Weise geholfen haben, auf diesem Wege unsern herzlichsten und verbindlichsten Dank.

Frau A. Richter, Präsidentin des Frauenvereins. J. Westphal, Leiter der Sonntagschule.

Die am Sonntage bei der Ausstellung des Frauenvereins noch nicht abgebotenen Präsenten können gegen Rückgabe der betreffenden Tickets jederzeit im Pfarrhause in Empfang genommen werden. Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche noch Forderungen bezüglich des Kirchenfestes haben, freundlichst ersucht, ihre Rechnungen umgehend im Pfarrhause zu präsentieren.

**Kirchenchor:** Die Übung am Mittwoch, den 19. Mai Abends, fällt aus.

**Zu verkaufen!** Da ich vom 1. August 1897 wieder im Cotton-Geschäfte thätig bin, offerire ich **Social Club Barroom und Garten** unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf. Bestimmung entweder 15. Juni oder 1. Juli. Ergebnis Chas. Greim.

Die besten und billigsten Nähmaschinen bei Louis Henne. 29 31

Versucht „Perfect“-Bakpulver. Es backt so schön. 28 31

Der schmackhafteste Syrup und reiner frischer Honig ist zu haben bei 28 31 E. Schulze.

**Buckeye Mower und Heu-Rechen** bei N. Holz & Son. 27 31

Extra Messer und Finger zu allen sorten Nähmaschinen bei Louis Henne. 3

Der Garten neben dem „Phönix-Saloon“ von Holzmann & Co. ist der schattigste und kühlste Platz in der Stadt; für Damen sowohl wie für Herren ein angenehmer Aufenthalt. Bequeme Sitzplätze sind eingerichtet und die Bedienung ist eine stets prompte und zuvorkommende. Mit der Wirtschaft ist eine Restauration verbunden. Während des Sommers findet jeden Samstag Abend Garten-Concert statt.

Seht die Cheyenne Sättel bei 27 31 A. Homann.

Schuh für Damen, Kinder und Herren, sowie fertige Herrenhemden bei 23 31 J. Hampe.

Versucht das „Perfect“-Bakpulver. 28 31

Standard Binder Twine, 7 Cents per Pfund bei 27 31 Louis Henne.

Weschier - Del billig, schwarzes und flares bei A. Homann. 27 31

Wieder eine Wagen-Ladung d. r. besten Wagen, Kutschen, Buggies u. s. w. bei **H. D. Greene in Thornhill** angekommen. Wer billig und gut kaufen will, spreche dort vor und überzeuge sich.

Stets on hand, gute Eiel und Pferde billig zu verkaufen bei H. D. Greene. 29 31 Thornhill.

Wer ein Paar gute Schuhe kaufen will, sehe sich solche bei Streuer & Hoffmann an. Dort findet man Schuhe von jedem Hagen für Alt und Jung, Groß und Klein. 22 31

Aus Erfahrung können das „Perfect“-Bakpulver als das beste mit gutem Gewissen empfohlen. Faust & Co.

Soda-Wasser, Ginger Ale und sonstige erfrischende Getränke stets bei 17 31 Ed. Nägelin.



Bei allen Apothekern zu verkaufen.

**Bettfedern** 12 31 bei Diga Klappenbach.

Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei J. Hampe.

Dr. Moekel, der bekannte Arzt für Augen, Ohren- und Halskrankheiten ist stets am ersten und dritten Sonntag des Monats in Boelker's Apotheke zu treffen.

Jetzt angekommen eine große Auswahl von Strohhüten bei 22 31 Streuer & Hoffmann.

Die beste Auswahl von Weisken, wird verkauft beim Quart und bei der Galone im Phoenix Saloon. Holzmann & Co.



Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Die schönste Auswahl von Wagen, Ambulances, Buggies, Phaetons, u. s. w. findet man jetzt bei **Faust & Co.** Seht Euch diese Wagen-Anstellung an; das Neueste, Eleganteste und Preiswürdigste im Markte. 19

Die größte Auswahl momie und leinene Ankleider welche je in der Stadt war, findet man jetzt bei A. Homann. 31

Allen, die Wm. Adams Medizin „Microben-Töchter“ gebraucht haben, zur Nachricht, daß dieselbe jetzt bei J. Hampe zu haben ist. 23 31

Großartiges Lager von Spitzen, Stickereien, Bändern und Taschentüchern in den neuesten Mustern bei 22 31 Streuer & Hoffmann.

Pfeiffers verkaufen die Columbia Nähmaschine immer noch für \$22.50 unter 10 jähriger Garantie. 21 31



Bei allen Apothekern zu verkaufen.

Hawkes, die besten Brillen im Lande nur bei J. Hampe.

Erfrischende Getränke, wie Soda-Wasser, Milk-Shake u. die besten Sorten Eber bekommt man in **Gene's Frucht- u. Delikatessen Geschäft.** 31

Champagner-Cider per Glas und Flasche, per Dugend und in Fässern bei 17 31 Ed. Nägelin.

Frühjahr- und Sommer - Zeuge in sehr großer Auswahl zu allen Preisen bei 31 Streuer & Hoffmann.

Jede Büchse „Perfect“-Bakpulver wird garantiert. Versucht es. Faust & Co. 24 31

Jeden Sonntag Ice-Cream in **Gene's Frucht- und Candy-Store.** 24 31

Kleiderzeuge, Sonnenschirme, sowie seidene Bänder in großer Auswahl und sehr billig bei J. Hampe. 23 31

## Neue Anzeigen.

### Dankagung.

Allen welche uns während der Krankheit und der Verdrigung meiner theueren Gattin und unser innigst geliebten Mutter Hilfe leisteten, sowie Allen welche ihr das Geleit zu ihrer letzten Ruhestätte gaben, insbesondere auch Herrn Pastor Müller für die herzerhebende Rede, Herrn Lehrer J. H. Wade für den rührenden Nachruf und den Gesangsvereinsmitgliedern für die trostreichen Gesangsvorträge am Grabe sagen wir hiermit unsern innigen Dank. J. D. Klenke und Kinder.

### Berlangt

Ein deutsches Mädchen zum Kochen und Waschen in einer Familie auf dem Lande. Gutes Salair. Referenzen erwünscht. Man addressire an Frau A. S. Eldredge. 22 31 Campafes, Texas.

## Zugelassen.

Ein Fuchs-Pferd ungefähr 14 Hand hoch, rechter Vorderfuß weiß und weiß an der Nase, Brand h 8 an der rechten Schulter, 7 Jahre alt. Eigentümer kann ihn in Empfang nehmen bei August Zimmermann. Austin Hill, Texas. 30 31

## Zu verkaufen.

Eine Farm von 120 Ader, gutes, ecknes Land, zwei Meilen von Hunter. Ausreichendes Wasser. 62 Ader in Kultur. Gutes Wohnhaus. Ein Drittel Anzahlung, Rest nach Belieben abzahlbar. Näheres bei Karl Hummel. 30 31 Yorks Creek, Texas.

## Maisfest

der Church Hill Schule, am Sonntag, den 25ten Mai. in der:

## Germania-Halle

Anfang 2 Uhr Nachmittags. Abends Ball. Freundlichst ladet ein Das Comité.

## Ball

in der: B. Schulze & Co's. Sommergarten, gegeben von der Neu Braunschweiger String Band, am Sonntag, den 25ten Mai. Tanzgeld 25 Cents. Alle sind freundlichst eingeladen.

## Maisfest

in der: THORN HILL am Sonntag den 30ten Mai. Nachmittags Concert und Volksbelustigungen. Abends Ball. Freundlichst ladet ein H. D. Greene.

## Ball

in der: Matzdorff's Halle, am Sonntag, den 25ten Mai. Freundlichst laden ein H. Enzen & Sohn.

## Mai- u. Kinder-Fest

in der: Walkalla am Sonntag, den 23ten Mai. Morgens Schulprüfung. Nachmittags Kinderspiele. Abends Ball. Eine aus 15 Instrumenten bestehende Kapelle wird für gute Musik sorgen. Freundlichst ladet ein Die Schulgemeinde und Peter Nowotny jr.

## Zu verkaufen.

Eine der besten Farmen, nahe Austin, enthaltend 700 Ader Land, wovon 90 urbar und 200 urbar gemacht werden können. Gutes Wohnhaus und Nebengebäude und stets ausreichendes Wasser. Die Farm kann auch in 175 Ackerstücke getheilt werden. Näheres erkundigt. August Kappmeyer. Bluff Springs. Travis Co. Texas. 28 18 1

## Zum Verkauf.

Eine feine Ranch, 1058 Ader, 12 Meilen von San Antonio, eingezäunt, mit gutem Wohnhause, Scheune, Windmühle usw. Alles gutes Farmland und genug Holz auf dem Platze, um denselben zu bezahlen. Wird billig verkauft unter günstigen Bedingungen. Dies ist ein profitabler Handel. Harry Land. Agent für Frau Selene Land.

## Warnung.

Allen Personen, ohne Ausnahme, ist das Fischen, Jagen oder Schädigung irgend welcher Art meines Eigenthums in Comal County von heute ab strengstens untersagt. Zuwiderhandelnde werden unmissverständlich gerichtlich belangt. Achtungsvoll 22 31 Frau Jos. Land. New Braunschweig, Tex. 19. März '97.

# SKLENNAR'S

## Buz- und Mode-Geschäft.

Wenig Profit und rascher Verkauf! Neue Waaren für die nächste Saison kommen bald an und verlangen Platz. Es wird daher das jetzige Lager zu den billigsten Preisen verkauft.

Dort findet man die gediegenste und reichhaltigste Auswahl aller Buz- und Mode-Artikel sowohl für Damen jeden Alters, wie für Mädchen, kleine Kinder und Babies. Alle Sorten Güte. Die feinsten Modestoffe, Blousen, Shirtwaist's, Futterzeuge für Organdis-Akleider, Besace, Bänder und Spitzen, Handschuhe, Sonnenschirme u. s. w. zu den billigsten Preisen. Kommt und überzeugt Euch. In einem neuen Gut wird gratis Stoff zu einem feinen :: Kleide verabsolgt. ::



## der neue Photograph,

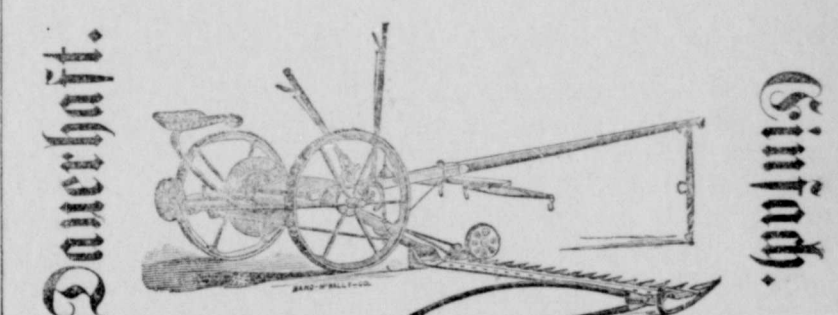
verfertigt nur die besten Bilder, zu mäßigen Preisen.

## Zufriedenheit garantiert.

Sonntags, von 9 bis 12 Uhr, Morgens, offen.

# N. Holz & Son

Agenten für die berühmten Buckeye Nähmaschinen.



## Canton ganz Stahl Heu Rechen,

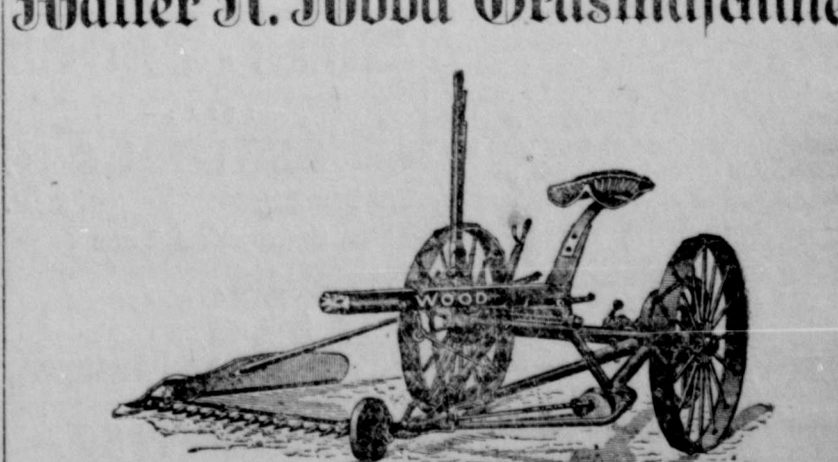
Erhalten, eine Carload Smith Boisdarc Farm - Wagen. Buggies, Phaetons, Carriages and Carts.

Sowie alle Sorten Farm-Geräthschaften zu den niedrigsten Preisen.

## Wm. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten Farmgeräthschaften.

## Walter A. Wood Grasmachine.



## Garantirt die beste Grasmachine der Welt. Heurechen in allen Sorten.

Agent für die berühmten Studer'schen Farm- und Spring-Wagen.



**Eingefandt.**

D Regellbahn, o Regellbahn!  
Was haben sie dir angethan?  
Im Hause der Regillateren  
Gewiß gibt's viele lange Ohren,  
Die zeugen wohl von viel Genie  
Wie es auch ist beim Geleib.  
Sie sagten da, an deiner Schwelle,  
Beginne ficherlich die Hölle.  
Nehm' man die Regel da zur Hand,  
Gleich rieche man des Schwefels Brand.  
Und wenn die „Neune“ gar gerathen,  
Der werde sicher Teufelbraten.  
So sagt'n sie—doch schreit's uns nicht,  
Die Meinung fällt nicht ins Gewicht,  
Von dieser frechen Heubler-Neute,  
Besetzt von moral'cher Kläute,  
Ich wünsche sie in's Pfefferland,  
Da g'heißt sie bin, die Rasterband'.

Es jetzt kauft England die  
Pferde für seine Cavallerie theils in  
England und auf dem europäischen Fest-  
land, theils in den Ver. Staaten und in  
Canada. Dem gegen Ende April haben  
sich in England fünfzehn von sechs Dier-  
ärzten begleitete britische Cavallerieoffiziere  
nach Buenos Ayres eingeschifft, um in  
Argentinien Pferde zu kaufen (man rechnet  
von 8-10,000 Stück) zu machen. Die  
britische Regierung hat den Kauf schon  
in den argentinischen Zeitungen ankündigen  
lassen. Die britischen Offiziere sollen den  
ganzen Sommer in Südamerika bleiben,  
falls es nötig ist. Die angekauften  
Pferde sollen direkt nach Südamerika ver-  
schifft werden. Es ist das erstmal, daß  
Pferde für die englische Heer in Südame-  
rika angekauft werden.

**Ihr körperlicher Zustand.**  
Verlangt in dieser Zeit besondere aufmerk-  
samkeit. Wenn Sie müde, schwach und  
nervös sind, ist es klar daß Ihr Blut un-  
rein ist, und ohne Zweifel haben Sie Ihr  
Gehirn und Ihren Körper zu sehr über-  
arbeitet oder angekrenzt. Die Behand-  
lungswiese eines solchen Zustandes ist klar  
und einfach. Das Blut muß zuerst ge-  
reinigt werden, so daß das nervöse System  
und alle Organe mit gesundem Blute ver-  
sorgt werden. Versäufte adäquate Leute  
haben bemerkt daß die beste Blutreinigung-  
mittel ist eine solche, welche die nerven-  
stärkenden und Kraft verlebendende  
Medizin Hood's Sarsaparilla ist. Nervosität,  
Schlaflosigkeit und allgemeine Schwäche  
verschwinden, wenn Hood's Sarsaparilla  
regelmäßig genommen wird, mit einem  
Brot, Obst und Glas folgen dem  
Gebrauch von Hood's Sarsaparilla.

— König und Geschäftsmann. Es ist  
bereits vor einiger Zeit berichtet worden,  
daß der belgische König seine herrliche Do-  
mäne in den Ardennen sammt Schloß und  
Park an ein Consortium englischer Kapi-  
talisten veräußert hat. Dieses Consor-  
tium hat die Domäne zu einem Sommer-  
aufenthalt für sehr reiche Leute, die dort  
allen „noblen Passionen“ huldigen können,  
umgesehen. Die heute die amtliche  
„Chron. des Trav. Publ.“ meldet, hatte  
sich der König kontraktlich verpflichtet, nahe  
bei dem f. Schloße ein zweites Schloß zu  
erbauen und beide Schlößer durch eine  
fünfzig Meter lange Glasgalerie zu ver-  
binden. Das alte Schloß enthält nur  
Speisekammer, Spielzimmer, Versammlungs-  
saal, Hof, in denen auch natürlich ein  
Spielplan gemacht werden kann. Das  
zweite neuere Schloß, das im Juli  
d. J. eröffnet werden soll, enthält über  
hundert Zimmer mit Ankleidezimmern und  
allem Zubehör. Der König macht bei  
diesem Unternehmen, wofür er sich außer  
der hohen Pacht einen Gewinntheil ge-  
sichert hat, ein ganz vortheilhaftes Geschäft.  
Daß aber derartige Unternehmungen nicht  
das Ansehen der Dynastie heben, steht  
außer allem Zweifel und ist für die republi-  
kanischen Sozialisten Wasser auf ihre  
Mühle.

**Hämorrhoiden sind allge-  
mein.**  
Eine aus 4 Personen hat darunter zu  
leiden. Mittel, der Erleichterung gibt's  
genug, aber keines kurtirt so unfehlbar  
wie „Tabler's Bude's Pile Liment“  
sind die Hämorrhoiden nun die trockensten  
oder blutenden und so ernst oder alt sie  
auch sind. Keine Schmerzen, keine Ope-  
ration, kein Heilverlust. Ist der Fall  
ernst so habt ihr zu wählen zwischen Ope-  
ration oder „Bude's Pile Liment“.  
Legtet ihr das Scharfe. Preis pro  
Flasche 50 cts. in Rubeln 75 cts.  
Verkauft bei A. Tolle.

— Künstlerlaunen. Wahrschein-  
lich ist noch kein Künstler der Welt mit  
solcher Vorlicht behandelt worden, wie  
Richard Mansfield, der in der vorigen  
Woche im Opernhaus in Cleveland vor  
leeren Bänken spielte. Wie Herr August  
Harz, der Manager des Opernhauses,  
mittheilte, hatte er die Anordnung getrof-  
fen, daß jeder Bühnenarbeiter während  
des Mansfield'schen Gastspiels Hilfsan-  
gestellten, die mit Watte umwickelt waren,  
tragen mußte, bloß damit der große Mine  
nicht durch ein zu hartes Auftreten aus-

seiner Stimmung emporgeschreckt werde.  
Alle elektrischen Klingeln wurden mit  
Watte umwickelt, um den Schall zu dämp-  
fen. Das Orchesterzimmer wurde in das  
entfernteste Winkelchen des Hauses verlag  
und die Garderobe des excentrischen Man-  
nes mit Tuch bedeckt, damit ihn kein Ton  
von der Außenwelt in seinem Saunkum-  
störe. Der Vorhang, der vor drei Jahren  
den Künstler zu einem Theaterskandal ver-  
anlaßte, wurde mit der denkbar größten  
Gewissenhaftigkeit geprüft und die sämt-  
lichen Theater - Angestellten athmeten er-  
leichtert auf, als der Vorhang zum letzten  
Male gefallen war.

**Halls große Entdeckung.**  
Eine kleine Flasche von „Halls Great  
Discovery“ heilt alle Nieren- und Blasen-  
leiden, Schwäche und Labium im Rücken,  
kurz alle Unregelmäßigkeiten der Nieren  
und Blase bei Männern und Frauen. Die  
Medizin regulirt Blasenleiden bei Kindern.  
Wenn Euer Apotheker diese nicht hält  
schicken wir Euch eine Flasche der Medizin  
bei Empfang von \$1.00 per Post. Eine  
kleine Flasche genügt für 2 Monate, und  
kurtirt irgend einen der oben angegebenen  
Fälle. C. W. Hall, Fabrikant. Zu  
verkauft bei H. S. Schumann.

Seguin, Ter. 7. Sept. 1894. Ich  
habe „Hall's Great Discovery“ gebraucht  
und es hat mich von Nieren- und Blasen-  
leiden vollständig befreit. H. Sudart,  
Schagmeister von Guadalupe Co.

— Ein findiger Speisewirt  
in der Berliner Friedrichstadt will für seine  
sündigen Mittagsgäste eine Einrichtung  
schaffen, die in der That einem „tiefschül-  
ten Betrübnisse“ entsprechen würde. Es  
gibt bekanntlich viele Leute, zu deren  
dringenden Lebensbedürfnissen es gehört,  
nach der Mahlzeit das sogenannte Mit-  
tagsschlafchen zu halten, die diesem Be-  
dürfnisse aber nicht Genüge leisten können,  
weil ihre Mittagsgast so kurz bemessen ist,  
daß sie ihr Heim nicht aufsuchen können,  
um dort der Ruhe zu pflegen.

Diesem Umstande Rechnung tragend,  
will der betreffende Wirt einen Theil der  
hinteren Räume seines vielbesuchten Lokals  
mit Schlafsofas, Hauten und derglei-  
chen ausstatten, welche er seinen schlaf-  
dürstigen Tischgästen gegen bescheidenes  
Entgelt zum Abhalten der Mittagruhe  
überlassen will. Diese Idee ist so neu  
und eigentümlich, daß sie wohl „patent-  
würdig“ erscheint.



**Wenden Sie  
es an?**

Es ist das beste Mittel für das Haar un-  
ter allen Umständen. Gerade so wie kein  
Mensch durch Denken seine Natur um einen  
Zoll vergrößern kann, so kann auch kein  
Mensch das Haar machen. Das meiste, was  
bewerkstelligt werden kann, ist günstige Be-  
dingungen für das Wachstum des Haars zu  
schaffen. Dies geschieht durch Anwendung  
von Ayer's Hair Vigor. Es befreit Schup-  
pen, reinigt die Kopfhaut, nährt den Boden,  
in welchem das Haar wächst, und gerade so  
wie eine Wille unter Regen blühen wird,  
so wird das Haar auf solchen Köpfen wachsen,  
wenn die Wurzeln genährt werden. Wenden  
Sie, daß Ihr Haar eine Normfarbe behält,  
oder wünschen Sie die verlorene Farbe von  
grauem oder verbleichendem Haare wieder her-  
zustellen, so gebrauchen Sie

**Ayer's Hair Vigor.**

**Marmor - Deschaeft**

— von —  
**AD. HINMANN & Co.**  
New Braunsfels, Texas.

Verfertigen alle Sorten  
**Grabsteine,**  
sowie auch  
**eiserne Fenzen**

**B. PREISS**  
Livery, Feed and Sale Stables  
Hinter dem Guadalupe Hotel,  
New Braunsfels, Texas.  
Die besten  
**Waggies, Ambulancen und  
Reitpferde**  
stets an Hand. Preise für Benutzung die  
hier üblichen. Achtungsvoll  
B. Preiss.

**Das Hundeschwein.**

Aus dem Leben des Königs Ernst August  
von Hannover erzählt der „Hannoversche  
Kurier“ folgende heitere Begebenheit: Zu  
den Vertrauenspersonen des Königs gehörte  
in erster Reihe der Generalleutnant  
v. Slicher. Solch fälschliches Vertrauen  
pflanzte insofern ansehnlich zu wirken, als der  
damit Begünstigte wiederum das Vertrauen  
unzähliger geniesst, die durch ihn und sei-  
nen Einfluß bei dem Herrscher etwas für  
sich zu erreichen hoffen. Eines Tages, als  
der General das Schloß betrat, kam ihm  
einer der Lakaien mit kläglichem Gesicht und  
thränenden Augen entgegen.

„Was fehlt Ihnen, Maier?“ fragte  
Slicher, der die trübseelige Verfassung des  
Dieners bemerkte.

„Ich bin entlassen!“ stammelte der  
Trostlose.

„Entlassen, warum?“  
„Ach, ich hab' es wohl verdient, ich habe  
im Dienste geschlafen.“

„Geschlafen? Das ist schlimm. Aber  
ich kenne Sie und weiß, daß Sie sonst ein  
ordentlicher Mensch sind: Ich will sehen,  
was ich für Sie thun kann.“

Damit ließ er den Mann stehen, der  
nach diesen Worten ein wenig erleichtert  
aufatmete. Als Slicher zum König be-  
rufen wurde, hütelte er sich, von der Sache  
anzufangen; er wußte sehr wohl, auch bei  
diesem kleinen Verräther würde Ernst  
August ihn zu seinem Vertrauten machen.  
Es dauerte denn auch nicht lange, bis  
der König nach einigen unersichtlichen  
Gedankenspielen zu ihm sagte:

„Wieder Verräther gebat, Slicher. Habe  
das schlechte Mensch, den Maier, fortjagen  
müssen.“

„Welchen Maier, Majestät?“ fragte der  
Vertraute mit der Miene vollständiger  
Unwissenheit.

„Kennen ihn, den alten Lakaien, das  
Hundeschwein!“

Als Engländer von Geburt sprach König  
Ernst August ein etwas eigentümliches  
Deutsch und bildete manchmal selbstän-  
dige Worte; so hatte er namentlich an  
Stelle des guten, alten deutschen  
„Schweinbundes“ eine neue Tierart, das  
„Hundeschwein“, erfunden und diesen Aus-  
druck zu einem seiner Lieblingsausdrücke  
gemacht. Slicher war scheinbar sehr be-  
stürzt.

„Und womit hat der alte Maier Er.  
Majestät Unnade verdient?“ fragte er,  
deutlichen Absehn vor dem Verbrecher in  
seiner Mienen.

„Hat im Dienst geschlafen, das miserable  
Mensch!“

„Im Dienst geschlafen? Das ist freilich  
unverantwortlich, ja, das ist unerhör!  
Da ist er mit dem Davongejagtwerden noch  
sehr gel inde abgekommen.“

„Hinde ich selbst; ich bin noch zu gnädig  
gewesen.“

Slicher machte eine Pause; nun der  
Zorn des Königs Worte gefunden hatte,  
würde er sich bald befürchten, das wußte  
er. Dann begann er von Neuem:

„Zweifellos ist dem Menschen sein Recht  
geschöden. Aber wie mag er nur dazu ge-  
kommen sein? Er war sonst immer ordent-  
lich und zuverlässig, soll ein guter Fami-  
lienvater sein, hat eine Frau und fünf  
Kinder, die er nun mit sich in's Elend  
stürzt. Aber er hat auch wirklich unver-  
antwortlich gehandelt!“

Der König erwiderte nichts; auf seinem  
Gesicht weiterleuchteten allerlei verschiedene  
Gefühle. Slicher hatte wieder eine Pause  
gemacht, dann fragte er mit etwas gedämpf-  
ter Stimme:

„Auf wie lange haben Majestät ihn denn  
davongejagt?“

Da sah der König ihn von der Seite  
an zwischen Lachen und Mager, drohte ihm  
mit dem Finger und sagte: „Slicher,  
Sie sind ein schlechtes Mensch — auf vier  
Wochen.“

**Lächeln erhelbt die Züge,**  
wenn jene schrecklichen körperlichen Leiden,  
wie Fieber und Schüttelfrost, Dyspepsie,  
Nieren- oder rheumatische Schmerzen auf-  
hören, was nur möglich ist bei fonsenau-  
tem Gebrauch von Foster's Magenbitters,  
einem Mittel von unermesslichem Werth,  
das rein und unschädlich in seiner Zusam-  
mensetzung, dem Geschmack angenehm, in  
seiner Wirkung gründlich ist. Gastrisches  
Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Appetitverlust,  
Abnahme an Körpergewicht, Leibesstille,  
Sobrennen gehören zu den durch das  
Bitters stets kurtirten Leiden. Sie alle  
sind weiter nichts als die von Mutter Na-  
tur selbst ausgehnt und Nothsignale,  
welche anzeigen, daß der Magen, die Leber  
oder Eingeweide außer Ordnung sind, und  
welche verschwinden so bald ihre Ursachen  
gehoben sind. Diese Signale sollten aber  
stets schleunigste Beachtung finden. Dann  
wird der wehleidige Zug aus dem Gesicht  
der Leidenden verschwinden, freudiges  
Lächeln an seine Stelle treten. Wenn mit  
Hilfe des Bitters das Gemüth des Leibe-  
leidenden zerstreut wird strahlt die Sonne  
der Gesundheit heiter aus dem lachenden  
Bild.

**Die Leber macht Leute  
gesund.**

Wenn die Leber träge ist, so sind alle  
Organe angegriffen. Wir leiden an Fie-  
ber, Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Rücken-  
schmerzen, Energielosigkeit u. s. w. Ihr  
werdet niemals kfabren, wie rasch diese  
Uebel kurtirt werden können, wenn Ihr  
nicht Herbine nimmt. Es kurtirt wo an-  
dere Mittel nicht helfen. Regulirt die Leber,  
reinhalt das Blut. Herbine ist eine sanft  
wirkende Kräutermedizin und bilst mei-  
stens schon nach der ersten Dosis. Preis  
75 cts. Freie Probestasche.  
Verkauft bei A. Tolle.

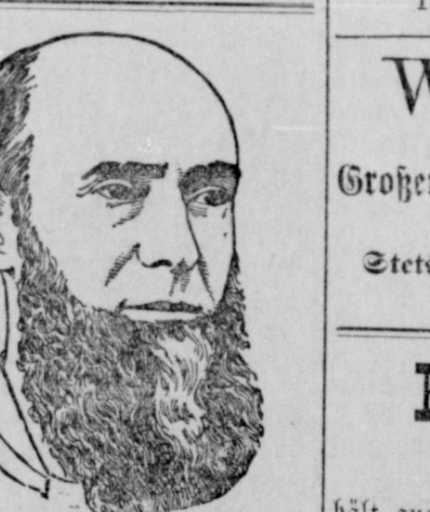
**Maitermin der Distrik Court**  
beginnt am 24. Mai 1897.

**Grand-Jury.**  
Frisch Hampe sen. Elyseher Simon  
H. S. Altgelt Ferd. Simon  
Geo. Vinnary Heint. Pantermühl  
Wm. Srecht Edward Baetge  
Heint. A. Drib Adolph Reinarz  
John Schwab Friedr. Heitrich  
August Altes Julius Stahl  
Adolph Sahm

**Petit-Jury.**  
Erste Woche. (24. Mai 1897).  
Herm. Knibbe Louis Mittendorf jr.  
Albert Voigt Fris Schumann  
Jim Tidens Louis Möller  
Chas. Erben H. A. Rose  
E. N. Smithson Wm. Andreas  
Aug. W. Engel Willy Kneuer  
Jwan Burtbald Adolph Jonas  
Gress. Polio Pöl. Holzmann  
Wm. Koblentz Theod. Kappmeyer  
Adolph Haag Aug. Reiningger  
Christ. Friedele John Nideich  
Wm. Stratemann Edm. Preiß  
Aler Schwab.

Zweite Woche. (31. Mai 1897).  
Chas. Kreuzer Fris Schlamens  
John Schäfer Gust. Reiningger  
Dito Bätge Fris Gerloff  
Julius Simon Fris Kenzen  
Chas. Knibbe Herm. Höge  
Friedr. Koppin Fris Vinnary  
Herd. Reiningger Ernst Dbleich  
Ed. Grüne Wm. Haas  
Fris Marchwardt Peter Novotny jr.  
Dito Pantermühl Louis Henne  
Wm. Ulrich Robert Krause  
Albert Koppin

Dritte Woche. (8. Juni 1897).  
Dito Ledt Wm. Ditts sen.  
Fris Schell jun. Joseph Arnold  
Robert Wallhöfer Theodor Dieg  
Ed. Nobbe Harry Penschorn  
Theodor Heise Aug. Giesmann  
John Küders Jos. Willmann  
Louis Vogel Theodor Eggeling  
Storms Sauer Aug. Kirchner  
Mar. Lauth Joseph Stapper  
Ernst Heidemeyer Louis Horschagen  
Moris Boje Chas. Seehing  
Dito Voigt Gustav Pfeuffer  
Robert Weil.



**ELDER J. M. HAUGHEY.**  
For a period of about ten years my wife  
and myself have observed the wonderful  
benefits received from the use of your  
Family Cure for all diseases of the stom-  
ach, liver, kidneys and blood.  
**Elder J. M. Haughey**  
Mason City, Ill.  
A written guarantee to cure or money  
refunded with every dollar bottle. Prices,  
\$1.00, 50c. and 25c.

**DR. SAWYER'S**  
LITTLE  
WIDE  
AWAKE  
PILLS.  
A tired, sleepy,  
bilious ill, is cured  
by Dr. Sawyer's  
Little Wide Awake  
Pills. Little Wide  
Awake Pills regulate  
the stomach and liver  
and fill the bill.  
People say that sores, cuts, burns,  
scalds, scrofula, eczema, piles, and every  
thing of the kind they have, has been  
cured by Dr. Sawyer's Calendula Salve.  
Files of people have been cured of piles,  
and all sorts of sores, cuts, burns and  
scrofulous ill, by Dr. Sawyer's Calendula  
Salve, which always satisfaction fills.  
Sold by B. E. Voelcker.

**Photographisches Atelier,**  
— von —  
**F. W. Schwarz.**  
Neu Braunsfels.  
Liefert unter Garantie guter Ausfüh-  
rung ein Duzend Bilder (Cabinet für  
nur \$3.00.

**Die ganze Natur ändert sich im  
... Frühjahr ...**  
Weshalb sollten wir unter Solchem nicht kräftigen und erfrischt?  
Man beginne mit dem Magen, durch den Gebrauch von  
**Dr. August Koenig's  
HAMBURGER  
TROPFEN, ...**  
der großen Frühjahrsmedizin.  
Sie erneuert das System, heilt einen schlechten Magen,  
macht ihn frisch und gesund.

**Wm. SCHMIDT,**  
Händler in allen Sorten von  
**Farmgeräthschäften**  
SOUTH BEND CHILLED PLOW CO.  
SOUTH BEND, IND.  
"NEW CASADAY"  
SULKY  
Garantirt der beste Pflug der Welt.  
Agent für die berühmten  
**Studebaker Farm- und Spring-Wagen.**

**COMAL LUMBER CO**  
Ecke Castell- und Kirchen-Straße. — Gegenüber der protestant-  
schen Kirche.  
Halten an Hand alle Sorten  
**Bauholz, Bretter und Schindeln,**  
welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.  
18 **H. E. FISCHER, Manager.**

**WORFF & LUDWIG**  
neben der Post - Office.  
Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen,  
alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.  
Stets kellerfrisches Lagerbier der City und Lone Star  
Brauereien an Zapf.

**F. F. COLLINS MFG. CO.**  
von San Antonio,  
hält auch dieses Jahr ein volles Lager von **Steel Star Wind-  
mühlen und Pumpen** in Neu Braunsfels.  
**Herr W. Krüger,**  
vertritt uns in Comal und umliegenden Counties und wir erbiten  
Aufträge durch ihn. Neue Verbindungen setzen uns in Stand  
Cotton Gin Bestigern in verbesserten neuesten Maschi-  
nerien besondere Vortheile zu sichern.

**PEARL BEER**  
San Antonio  
**Brewing Ass'n**  
**ROBERT KRAUSE.**  
Agent für Neu Braunsfels und Umgegend.







**Geschwundene Herrlichkeit.**

In einem einsamen Thale von Allegany-County im „Empire-States“ ist ein verödetes Hiedel gelegen, in dessen Straßen einstmalige Tausende hastender Menschen, von dem hochgradigen Speculationsfieber ergriffen, sich auf der Jagd nach dem Golde drängten, und turbulente Auftritte, wie sie zu den charakteristischen Merkmalen der Goldgräber-Camps in den Rocky-Mountains gehören, waren an der Ordnung. Heute ist der Hiedel still, wie ein Friedhof. Von der geschwundenen Herrlichkeit zeugen statliche Gebäude mit vermagelten Fenstern, lange Reihen von leerstehenden Wohnhäusern und dem Verfall überlaidenen Kirchen. Ueberall herrscht Einem das Gefühl des trostlosen Niederganges entgegen. Von 8000 Bewohnern sind nur 300 übrig geblieben, und dieses Häuflein war vor wenigen Jahren bereits nahe daran, sogar den Charakter des Ortes aufzugeben.

Petroleum hat das phänomenale Aufblühen, wie den rapiden Niedergang des Ortes—Nidburg ist sein Name—bewirkt. Am 1. April 1881 war Nidburg noch ein „Hamlet“, das sich nicht einmal eines Telegraphen-Büreaus rühmen konnte. Etwa 25 Häuser, zwischen denen sich die einfache Straße nach der elf Meilen entfernten Station „Friendship“, „Friendship“ hieß, bildeten den ganzen Ort, dessen Hauptgeschäft an Wochentagen die Ankauf der Postkäse und eines sporadischen Reisenden bildete. Des Sonntags besuchten die guten Bewohner von Nidburg ihr Kirchlein und nach dem Gottesdienst debattierten sie im Sommer über die wichtige Frage, ob die Kaiserreise in die Höhe gehen würde, während im Winter Heu- und Holzpreise die einzigen Unterhaltungs-Themen bildeten. Kein Nidburger hatte eine Ahnung davon, daß unter seinen Füßen im Schooße der Erde Millionen Fuß von Naturgas eingeschlossen waren, und im Schwelge des Angebots sagten und sprachen deshalb die Männer inermige Stämme, um während des langen Winters nicht Mangel an Feuermaterial leiden zu müssen. Von Zeit zu Zeit wurde wohl ein Nidburger des monotonen Lebens überdrüssig, und dann ging er nach dem Westen, unbekannt mit der That, daß sich unter seinem Grund und Boden Petroleum in Hülle und Fülle befand, dessen Gewinnung ihm den lange ersehnten Wohlstand bringen mußte. Tausende aus Pennsylvania, welche der Erschließung der reichen Quellen von Oil-Creek nach Bradford mit größerer Aufmerksamkeit gefolgt waren, kamen nach Nidburg und trieben mehrere Bohrbohrer tief genug, um sich über die geologische Formation jener Gegend Gewißheit zu verschaffen. An einigen Stellen wurde zwar Del erbohrt, allein die Brunnen erwiesen sich nicht als ergiebig genug, um große Hoffnungen an dieselben knüpfen zu können. — Endlich, am 27. April 1881, wurde auf einem Hügel bei Nidburg ein Brunnen erschlossen, der vierhundert Barrels Del pro Tag liefert, und sofort wurde die Nachricht von diesem reichen Funde nach allen Richtungen der Windrose telegraphiert. Schon am nächsten Tage war die ganze Gegend vom Delheber ergriffen, und von allen Seiten strömten Glücksjäger nach dem neuen Eldorado. Um all' die Menschen nach dem neuen Eldorado befördern zu können, wurden vier Wagon-Verbindungen mit der Station Eldred etabliert, und da es in Nidburg selbst an Unterkommen für die Glücksjäger mangelte, konnte es nicht Wunder nehmen, daß exorbitante Preise gefordert und bezahlt wurden. Ein Bett zu bekommen, war nur den Wenigsten möglich; die große Mehrzahl campirte im Freien, da für die bloße Benutzung eines Stuhles in den Wirtschaften 50 Cents pro Nacht bezahlt werden mußten. Bau- und Grundbesitz-Speculanten trieben die Preise guter Baupläne bis zu einer schwindelhaften Höhe. Schankwirtschaften und Spielhäuser schossen wie Pilze in die Höhe, von keiner Behörde beblickt, da Jedermann einzeln und allein darauf bedacht war, möglichst schnell reich zu werden. Aber auch an soliden Geschäftes-Unternehmen fehlte es nicht. Es wurden zwei Banken etabliert, Fabriken errichtet, Wasserwerke angelegt, Schulen, sowie Kirchen gebaut, und allmählich entwickelten sich wohlgeordnete Verhältnisse aus dem anfänglichen Chaos. Behufs Herstellung einer besseren Verbindung mit der Außenwelt wurde eine schmalfurige Eisenbahn zwischen Nidburg und Friendship gebaut, und in kurzer Zeit folgte eine Schienenverbindung mit Bolivar. Die Nidburger ließen kein Fleckchen Land unbenutzt. In den Gärten, ja sogar am Friedhofsaum erhoben sich Bohrhürne und schließlich ließen die Kirchen-Altären auch im Hofe der Predigerwohnung nach Del bebren. Allein die Herrlichkeit

war nur von kurzer Dauer. Als im Mai 1882 die gewaltigen „Gulpher“ bei Cherry-Grove in Pennsylvania erbohrt wurden, und in Folge dessen der Delpreis rapid zurückging, wandten die Glücksjäger sich diesem neuen, mehr verheißenden Felde zu. Bolivar begann emporzublühen, und als die „Standard-Oil-Co.“ ihre Centrale nach letztgenanntem Orte verlegte, war das Schicksal von Nidburg besiegelt. Die Matten, welche ein Schiff verlagern, zogen Speculanten, Spieler und ihr Anhang nach Bolivar, die Nachfragen nach Gebäuden für Geschäftes- und Wohnzwecke wurden immer geringer, bis viele unter den Hammer kamen und für ein Spottgeld verkauft wurden. Ein Bankrott folgte dem anderen, die Schienenverbindungen wurden aufgerissen und an Stelle des emsigen Lebens und Treibens trat die Verbarge unaufhaltsamen Niederganges, von dem Nidburg sich wohl nie wieder erholen wird.

**Reicht das Fieber!**

Jeder kennt die schlimmsten Fieberanfalle mit „Chills“ abzuwenden. Wenn es festschlägt, bekommt Ihr das Geld zurüd. Das unfehlbare Mittel heißt auch Malaria, Neuralgie u. s. w. Gibt Appetit, gutes Blut, enthält kein Gift und ist angenehm zu nehmen. Preis 50 Cents. Präparat von Finley, Dicks & Co., New Orleans.

Die Jolly hinter der Pflanze. Die Prager Dienstmädchen hatten am Ostermontag eine Versammlung abgehalten, die ungewöhnlich stürmisch verlief. Die etwa hundert Dienstmädchen, die sich da eingefunden hatten, hatten vielfach auch ihre „Liebsten“ mitgenommen, was sich als höchst verderblich für die Versammlung erwies. Den Vorsitz führte ein Fräulein Polorn, und zwar äußerst resolut; nur ließ sie sich durch ihre zärtlichen Gefühle verleiten, das Wort sofort einem jungen Manne zu erteilen, der durch seine Klagen über den Mangel an Selbstbewußtsein bei den Dienstmädchen (!) einen solchen Sturm der Entrüstung in der Versammlung heraufbeschwor, daß selbst der Antrag auf Anlegung eines Schwarzbuches der Hausfrauen (!) wirkungslos verpuffte. „Genossin“ Hörster forderte die hundert Mädchen dann auf, die Hausfrauen „nicht nur physisch, sondern auch moralisch zu bekämpfen“—wiederum kärm. „Genossin“ Jirauel nahm darauf das Wort und überhäufte die Versammlung mit Vorwürfen wegen ihres unchristlichen Charakters—noch größerer, nicht mehr zu beschwichtigender Standal, so daß der Regierungsvorsteher sich nicht mehr zu helfen wußte und die Versammlung auflöste. Da nun kam es zu einem wahrhaft orkanartigen Sturm. Die „Liebsten“ der Mädchen stürzten auf den Commisjär los und forderten ihn auf, die Gründe der Auflösung anzugeben. Man umringt ihn, einzelne fassen ihn an den Armen oder hängen sich in ihn ein. Er reißt sich los und zieht den Degen, er droht mit Anwendung der Waffe, falls man ihm in den Weg treten sollte—und das Sichelwerthen der entlosten Klinge übte eine unbeschreibliche Wirkung aus: Die Mädchen freischten aus Furcht, daß es zu einem blutigen Zusammenstoß kommen werde, andere drängten schreiend zum Ausgang, wieder andere hielten schüßend die Hände über ihre aufgeschuppten Frühlingshüte. ... Nur auf eines der Mädchen übte der Schreck eine ganz eigenartige Wirkung. Es war die frühere Rednerin, Genossin Hörster. Sie hatte sich mit ihrem Geliebten, einem jungen Herrn, der um Vieles jünger ist als sie, in die linke Saale, hinter eine dort postierte große Vahse zurückgezogen, und unbekümmert um den tosenden Lärm, tauschte das Paar ungezählte Küsse aus. Sie würden in's Endlose fortgeführt haben, wenn sie nicht durch den Ruf: „Aber was fällt Euch denn ein!“ in die nächsterne Prosa und die nichts weniger als idyllische Wirklichkeit zurückgerufen worden wären. ...

**Der Professor im Bade.**

„Mein Mann ist nicht zu Hause?“ fragte Frau Professor, als sie ziemlich spät von einem Klänzchen heimkehrte und das Arbeitszimmer ihres Gatten leer fand. „Der Herr Professor sind in der Badestube, aber schon sehr lange,“ antwortete Anna, das Mädchen, mit unbeholfenem Nicken. „Sehr lange? Wie lange denn?“ „Um acht gingen der Herr Professor baden.“ „Und jetzt ist zehn! Erbarme Dich Anna, und da hast Du gar nicht nachgesehen?“ „Ja, wenn der Herr Professor baden“

„Da hättest Du durch das Schlüsselloch sehen sollen.“ „Das habe ich auch gethan.“ „Nun, und?“ „Um neun Uhr; und jetzt, ehe die gnädige Frau kamen, habe ich nochmal nachgesehen.“ „Nun?“ „Der Herr Professor standen noch immer so und trockneten sich den Fuß.“ „Denselben!“ „Es kann auch der andere gewesen sein, soll ich einmal nachsehen?“ „Nein, laß nur, ich gehe selber!“ Frau Professor begab sich zur Badestube und klopfte an. „Darf ich hineinkommen?“ „Einen Augenblick,“ ertönte des Professors Stimme von innen; „ich trockne mir eben die Füße!“ „Aber Du trocknest ja schon eine Stunde daran!“ „Ja, ich bekomme sie, weiß der Teufel, nicht trocken.“ „Unbegreiflich,“ murmelte seine Frau und öffnete entschlossen die Thür. Gerade hatte der Professor, in der Wanne sitzend, einen Fuß getrocknet, tauchte damit wieder in's Wasser zurück, hob ätzend den anderen heraus, legte ihn triefend auf den Rand der Wanne und begann von Neuem zu trocknen. „Aber Constantin,“ rief die Frau Professor, die Hände faltend, „Du stellst ja den abgetrockneten Fuß immer wieder in das Wasser zurück!“ „Ja, soll ich denn etwa beide Füße zugleich herausheben?“ „Nein, aber Du mußt natürlich aus der Wanne steigen.“ „Ja, sich' da, das ist kein übler Gedanke,“ erwiderte der Professor nachdenklich; „übrigens wäre ich schließlich auch wohl selber darauf gekommen.“

**Geisterbauer.**

Ein reicher Junggeselle erklärte, eine schauerliche Here habe ihn die Nacht hindurch angefarrt. Seine Freunde lachten ihn aus, aber er blieb bei seiner Behauptung, daß das Haus verberbt sei. Er wurde krank, klagte über beständigen Druck im Magen, sein Appetit schwand, er wurde bloß, abgemagert und niedergeschlagen, glaubte, er müsse sterben, der nächtliche Spuk sei ein Verzeichen seines Todes, behauptete, er höre das Sterbegelächeln läuten und sich durchschneiden, das ihm nichts übrig bleibe als Selbstmord. Ein Freund veranlaßte ihn Dr. Pierce's Golden Medical Discovery zu gebrauchen. Er erholte sich, die nächtlichen Spukgesichte und mit ihnen alle peinigensten Krankheits Symptome verschwanden. Leberstarrte und Dyspepsie waren die Ursachen seines Leidens; die Medizin kurirte beides. Das „Discovery“ ist das einzige Mittel gegen Biliosität und Verdaunungsbeschwerden oder Dyspepsie, so sicher wirkt, daß es auf Probe verkauft werden kann. Gedruckte Garantie mit jeder Flasche.

Dr. Pierce's Pleasant Pellets kuriren Hartleibigkeit, Biliosität und Störungen des Magens, der Leber und der Eingeweide.

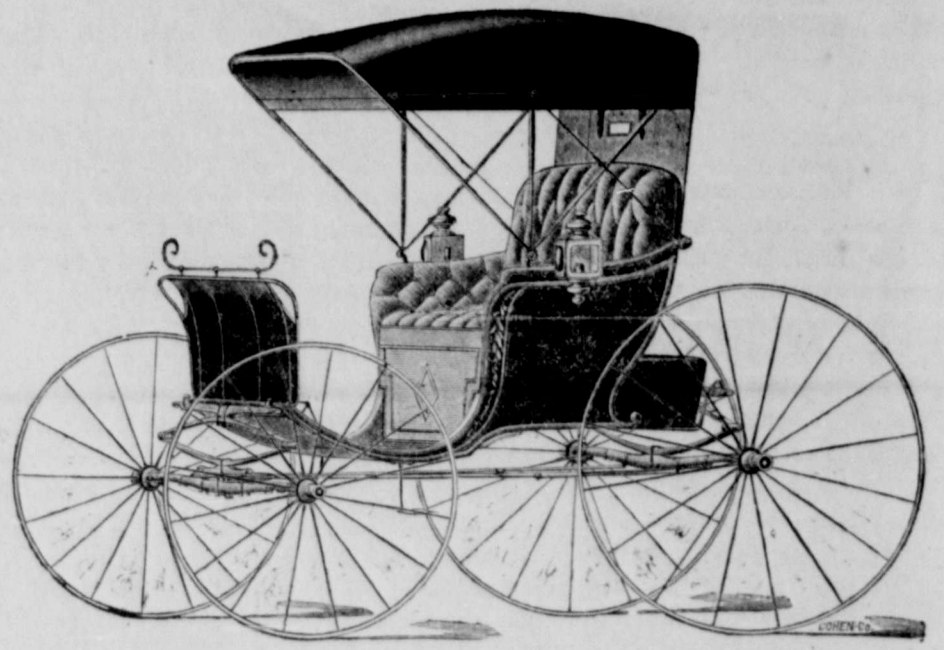
Ein auf Besuch in Frankfurt a. M. weilender Herr aus Wiesbaden kaufte in einem dortigen Geschäft eine Anzahl Cigaretten zum Preise von acht Pfennigen das Stück. Als er eine angezündet hatte, entströmte derselben ein eigenthümlicher Geruch, während bei näherer Unterfuchung ein Metallstreifen aus der Asche hervorragte. Der Käufer faltete die Cigarette auseinander und fand darin ein mit Draht umwickeltes Papier welches einen Zwanzigmarkschein enthielt. Auf der Hülle waren folgende Worte zu lesen: „Der Cigarettenbreder Eugen Mertens übergab kurz vor seinem Tode sein' leibtes Vermögen dieser von ihm gewickelten Cigarette. Da es eine sehr minderwertige Sorte ist, so hofft er, daß der Schein in den Besitz eines armen Mannes geräth. Unglückliche Verhältnisse zwingen mich, mein Dasein abzufürzen. Hamburg, 19. Mai 1895.“ Es hat sich ergeben, daß thatsächlich am 21. Mai 1895 die Leiche eines Arbeiters Eugen Mertens bei Hamburg gefunden worden ist. Da jedoch der Käufer der Cigarette kein armer Mann ist, so machte er den Zwanzigmarkschein einer mildthätigen Stiftung zum Geschenk.

**Ihr körperlicher Zustand.**

Verlangt in dieser Zeit besondere Aufmerksamkeit. Wenn Sie müde, schwach und nervös sind, ist es klar daß Ihr Blut unrein ist, und ohne Zweifel haben sie Ihr Gehirn und Ihren Körper zu sehr überarbeitet oder angefarrt. Die Behandlungsweise eines solchen Zustandes ist klar und einfach. Das Blut muß zuerst gereinigt werden, so daß das nervöse System und alle Organe mit gesundem Blute versorgt werden. Versärbige zahllose Leute haben bezeugt daß die beste Blutreinigungsmittel ist die Hoo's Sarsaparilla. Diese Medizin Hoo's Sarsaparilla ist. Nervosität, Schlaflosigkeit und allgemeine Schwäche verschwinden, wenn Hoo's Sarsaparilla beharrlich genommen wird; mit einem Worte, Gesundheit und Glück folgen dem Gebrauche von Hoo's Sarsaparilla.

**FAUST & CO.**  
Die größte Niederlage von Wagen, Carriages, Ambulances und Gigs.

AUS DEN BESTEN FABRIKEN!



VERKAUFEN ZU BILLIGEN PREISEN!

**Administrators Notice.**

Notice is hereby given that letters of administration of the estate of Carl von Gehren, deceased, were granted to the undersigned at the May term 1897 of the Hon. County Court of Comal County, Texas. All persons having claims against said estate are hereby requested to present the same to me within the time prescribed by law. My residence and post office is New Braunfels, Texas. JOS. E. NUHN, Administrator of the Estate of Carl von Gehren, deceased.



**Wool Soap.**  
For Washing Woollens and for the Bath.  
SOLD BY ALL DEALERS.  
RAHWORTH, SCHROEDER & CO. CHICAGO.  
Zu kaufen bei Faust & Co. Fritz Kuse, Schuh- und Stiefelmacher. San Antonio Str., zwischen Markttag und Comal Brücke, neben Hampe & Hooze's Weinstall. Empfiehlt sich dem gebierten Publikum von New Braunfels und Umgegend zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten. Gute Arbeit, prompte Bedienung und billige Preise werden zugesichert.

**RONSE & WAHLSTAB.**  
San Antonio, Texas.  
Großhändler

in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum usw. Alle Sorten Cigarren. Agenten für das berühmte Wilhelms Quellenwasser.

**ESTRAY NOTICE.**

THE STATE OF TEXAS, COUNTY OF COMAL. Found running at large and taken up by Henry Kraft sen., on March 22nd 1897, on his premises Comal County, Texas. One sorrel gelding about 5 years old, left hind foot white and some white on the nose, about 13 1/2 hands high, branded on the left jaw thus: T Given under my hand and seal of office at New Braunfels this 4th day of May, A. D. 1897. R. RICHTER, Clerk Co. Ct. Comal Co.

**150 Aker Farm**

zu verkaufen. 115 Aker in Cultur, 35 Aker Weideland. Sehr guter Brunnen und die Schule auf dem Plage. 4 Meilen von Seguin an der Neu Braunfels-er Straße gelegen. Näheres bei 26 ff Fritz Wischkeper, Seguin, Texas.

**Berloren.**

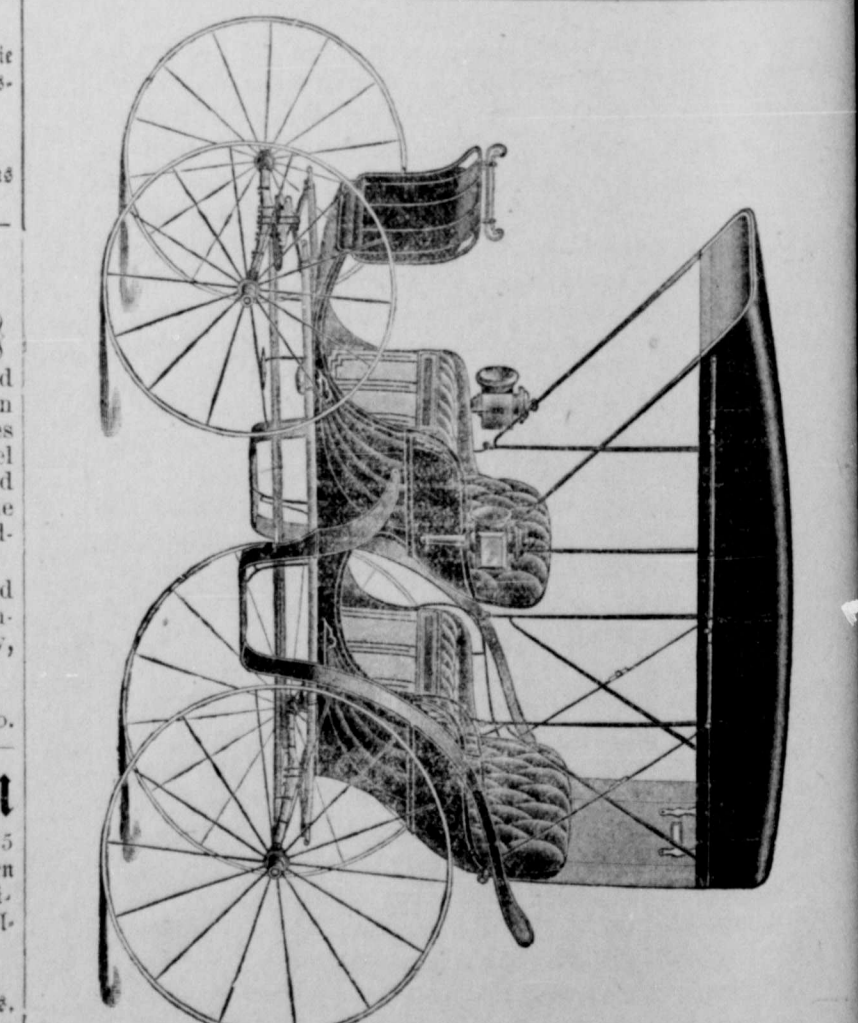
Am Sonntag in Land's Park einen Regenschirm mit goldenem Handgriff, gravirt „Office associates to George 2, 10, '94.“ Der Ueberbringer erhält angemessene Belohnung in der Zeitungs-Office. 28 ff AUG. E. ALTGELT. N. T. STUBBS. ALTGELT & STUBBS. Deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten des Staates. Geld zu verleihen zu mäßigen Zinsen. Office in Sippels Gebäude.

**Zeitschriften u. Zeitungsagentur**

VON **B E Voelcker** besorgt Bestellungen für Zeitschriften, Zeitungen, Lieferungswerke und Bücher irgend eines Landes oder Sprache. Eine gute Auswahl deutsch und englischen Lesestoff stets an hand.

**H V SCHUMANN,**  
Apotheker.

Drogen und Chemikalien, Schulbücher und Schreibmaterialien, Patent-Medizinen usw. **Bruchbänder** in großer Auswahl. New Braunfels, Texas.



**LOUIS HENNE.**

Agent für: COLUMBUS, CONNERSVILLE, MOON BROS. und andere high und medium grade buggies, carriages, carts etc. Kauft nur für Cash, kann und wird deshalb billigerweise irgend Jemand verkaufen.